

## Asyl

Asyl

einer Nacktschnecke

Nach Gewitter kriecht sie nackig,  
silbrig-schleimend über'n Weg.  
Scheint die Sonne wieder knackig  
schleicht sie nicht, dann ist sie weg.

Sie hat dann Asyl gefunden  
unter einem Moderstamm.  
Da vertreibt sie sich die Stunden,  
ist mit Freunden hier zusamm´.

Asseln, Käfer, Ohrenkneifer,  
zwischen Ameisengewimmel,  
Tausendfüßler und so weiter,  
wuseln unterm Humushimmel.

So viel Formen, Farben, Sprachen  
leben hier auf engstem Raum.  
Jeder lässt den Andern machen,  
dass das geht, man glaubt es kaum.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)